

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.															
Aufgelassenes Niedermoor zwischen Bismark und Gellin						X								0 5 1 0 - 4 1 3 - 4 0 4 7																							
Standort /Geologie														Anschluß in TK																							
entwässertes, aufgelassenes Niedermoor in der Grundmoräne														0 5 1 0 - 4 1 4																							
Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet														Luftbild-Nr.								Film-Nr.								Bild-Nr.							
3 3 0																						2 4 6 - 0 1 4 3															
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								4 3 4 9															
Uecker-Randow						Ramin								Länge in m																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																							
07714														max. Breite in m																							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB																															
						NSG LSG BR FFH-Geb.																															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																			
Code V W N V R L W N A F G N																		U M V B F X																			
% 7 0 2 3 5 2																																					
Vegetationseinheiten																																					
Schilf-Lorbeerweiden-Grauweiden-Gebüsch; Nachtschatten-Seggen-Schilfröhricht; Lorbeerweiden-Moorbirkenwald																																					
Habitats + Strukturen						H D K H D S H Z R H A J C Z V																															
Beschreibung / Besonderheiten																																					
Südlich von Bismark ist eine ehemals entwässerte und früher offensichtlich als Feuchtwiese bewirtschaftete Niedermoorsenke aufgelassen worden. Das Grabennetz ist bis auf Randgräben weitgehend verlandet. Es dominieren Schilfröhrichte, in welche mosaikartig lockere Grauweigengebüsche mit vereinzelt Lorbeerweiden eingestreut sind (Nachtschatten-Seggen-Schilfröhricht, Schilf-Lorbeerweiden-Grauweiden-Gebüsch). Im Westteil des Biotops gibt es einen kleinen Bereich mit einem noch jungen Lorbeerweiden-Moorbirkenwald. Die Umgebung wird von Extensivgrünland und Staudenfluren an den Säumen geprägt. Es handelt sich um einen sehr feuchten bis nassen, eutrophen Torfstandort.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																									
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																									
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																									
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																									
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																									
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																									
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
keine Gefährdung X																																					
Empfehlung																																					
Z M S																																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		1		0		-		4		1		3		-		4		0		4		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ k ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Phragmites australis												Salix cinerea																	
Pflanzenarten ±zahlreich												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Betula pubescens												Carex acutiformis																	
Salix pentandra												Lycopus europaeus																	
												Lysimachia vulgaris																	
Pflanzenarten vereinzelt												(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																	
Populus tremula												Urtica dioica																	
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 05.02.2005													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Fischer																Foto: 2								Folgeseiten: 0					